

Nachrichten des Verbindungsbüros der Freien Universität in Kairo Januar 2013

1. Eröffnung des Deutschen Wissenschaftszentrums in Kairo
 2. Workshop zum Thema Chancengleichheit im Hochschulwesen
 3. Zweiter Science Slam in Kairo
 4. Cairo Talks on Transformation and Change (CTTC)
 5. Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin weltweit auf Rang 25
 6. FU Berlin eine der Gewinner-Universitäten des zweiten Forscher-Alumni-Wettbewerbs
 7. CfP: Konferenz „Arab Revolutions and Beyond: Change and Persistence“
 8. Jetzt bewerben für das neue Erasmus Mundus Konsortium (EU-METALIC)!
 9. Aktuelle Ausschreibungen der Dahlem Research School Programme
 10. Förderung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit Tunesien (BMBF)
 11. Internationaler Newsletter der Freien Universität
-

1. Eröffnung des Deutschen Wissenschaftszentrums in Kairo

Im November 2012 wurde unter enger Beteiligung der Freien Universität Berlin das Deutsche Wissenschaftszentrum (DWZ) Kairo von Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle eröffnet. Die Einrichtung geht auf eine Initiative des Auswärtigen Amtes und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) zurück. An der Eröffnung nahmen der Präsident der Freien Universität Berlin, Prof. Dr. Peter-André Alt, die DAAD-Präsidentin, Prof. Dr. Margret Wintermantel, sowie Vertreter weiterer deutscher Institutionen teil. In dem neuen Zentrum sollen deutsche Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie Hochschulen ihre Kräfte bündeln und ihre Kontakte zu ägyptischen Forschern und zur Wirtschaft vertiefen. Die Schwerpunkte liegen in den Natur-, Umwelt-, Sozial- und Geisteswissenschaften. Zu den weiteren Partnern des Zentrums gehören die Technische Universität Berlin, die Technische Universität München, die Philipps-Universität Marburg, die Alexander-von-Humboldt-Stiftung, das Orient-Institut Beirut, die Fraunhofer-Gesellschaft sowie die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Der Tag der Offenen Tür anlässlich der Eröffnung, an dem sich auch die Freie Universität mit zahlreichen Veranstaltungen beteiligte, stieß auf großes Interesse:

Rund 1000 Ägypter informierten sich am sog. German Science Day über die DWZ-Partnerinstitutionen.

[Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf Campus Leben ->](#)

[Hier geht's zur Webseite des DWZ ->](#)

[Film der Eröffnungszereemonie auf Youtube ->](#)

2. Workshop zum Thema Chancengleichheit im Hochschulwesen

Im Rahmen des Projekts „Gender Equality in the Egyptian Higher Education System“ organisierte die Freie Universität Berlin in Kooperation mit dem ägyptischen Hochschulministerium Anfang Dezember in Kairo einen Workshop zum Thema „Equal Opportunities in Higher Education – Egypt and Germany in Comparative Perspective“. Zwei Tage lang diskutierten Vertreterinnen und Vertreter mehrerer ägyptischer Universitäten, des ägyptischen Hochschulministeriums sowie der Freien Universität Berlin verschiedene Strategien, Chancengleichheit im Hochschulwesen zu verwirklichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Anlässlich des Workshops veranstaltete das Verbindungsbüro der Freien Universität gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst und dem Orient-Institut Beirut eine Podiumsdiskussion der Reihe „Cairo Talks on Transformation and Change“ (CTTC) zum Thema [„Transforming Gender Relations – Challenges for Theory and Society“](#).

[Ausführliche Informationen zum Workshop ->](#)

[Webseite des Projekts ->](#)

3. Zweiter Science Slam in Kairo

Nach dem Erfolg des „1. Berlin Science Slam in Cairo“, den das Verbindungsbüro der Freien Universität in Zusammenarbeit mit der TU Berlin organisiert hatte, veranstaltete das Deutsche Wissenschaftszentrum Kairo im Rahmen des europäisch-ägyptischen Wissenschaftsjahres am 2. Dezember 2012 einen internationalen Science Slam in Kairo. Nachwuchswissenschaftler/innen aus Deutschland, Ägypten und anderen EU-Mitgliedstaaten, die gegenwärtig an deutschen Universitäten – darunter auch der Berlin Mathematical School – forschen, präsentierten dem Publikum ihre Forschung auf kreative und unterhaltsame Weise. [Mehr Informationen ->](#)

4. Cairo Talks on Transformation and Change

Im Herbst 2012 fanden insgesamt drei Veranstaltungen im Rahmen der Cairo Talks on Transformation and Change statt. Am 2. Oktober diskutierte Prof. Dr. Gudrun Krämer, Direktorin der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, gemeinsam mit dem Islamwissenschaftler und Schriftsteller Dr. Navid Kermani über das Thema „From Rebellion to Reform: New Perspectives on Democracy“. Am 12. November erörterten Prof. Dr. Lora Anne Viola (John-F.-Kennedy Institut, FU Berlin) und Ezzedine Choukri Fishere (AUC) im Rahmen des German Open Science Day die [Auswirkungen der amerikanischen Präsidentschaftswahlen auf das Verhältnis zwischen den USA, Ägypten und Europa](#). Die dritte CTTC-Veranstaltung fand im Rahmen eines

Workshops des Gender-Projekts statt. Prof. Dr. Margreth Lünenborg (FU Berlin) moderierte die Diskussion zwischen Prof. Dr. Inas Abou Youssef (Cairo Universität) und PD Dr. Martha Zapata Galindo (LAI, FU Berlin) zum Thema „Transforming Gender Relations: Challenges for Theory and Society“. Das Programm aller CTTC Veranstaltungen finden Sie [hier ->](#)

5. Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin weltweit auf Rang 25

Auch im Jahr 2012 gehört die Freie Universität nach der Rangliste des renommierten Magazins Times Higher Education ([THE](#)) nach Fächergruppen in den Geisteswissenschaften zu den weltweit stärksten Universitäten. Wie das THE in London mitteilte, verbesserte sie sich im internationalen Vergleich um vier Ränge auf Platz 25 und wird damit nicht nur die beste deutsche Universität, sondern auch die bestplatzierte kontinentaleuropäische Universität in dieser Kategorie. Insgesamt stufte das THE-Ranking 2012 die Freie Universität Berlin auf Platz 128 weltweit ein. Damit hat sich die Hochschule im Vergleich zum vergangenen Jahr um 23 Ränge verbessert (2011: Rang 151). Auch das renommierte [QS Ranking 2012](#) sah die Freie Universität Berlin erneut unter den 100 besten Universitäten weltweit.

6. FU Berlin eine der Gewinner-Universitäten des zweiten Forscher-Alumni-Wettbewerbs

Gemeinsam mit der Universität Köln und der TU München siegt die Freie Universität Berlin bei dem von der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgeschriebenen Ideenwettbewerb „Forscher-Alumni deutscher Universitäten“. Aus 14 Bewerbungen wurden die Konzepte ausgewählt, die beispielhaft sind für eine besonders aktive und nachhaltige Zusammenarbeit der Hochschulen mit ihren Forscher-Alumni im Ausland. Die Freie Universität Berlin bettet ihre Forscher-Alumni-Arbeit in ihr bereits bestehendes Zukunftskonzept „Internationale Netzwerkuniversität“ ein, das darauf zielt, exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen. Mit einem umfassenden Forscher-Alumni-Programm bietet sie Ehemaligen zahlreiche Fördermöglichkeiten. [Weitere Informationen finden Sie hier->](#)

7. CFP: Konferenz „Arab Revolutions and Beyond: Change and Persistence“

Im Rahmen des DAAD geförderten Projekts „Challenges and Transformations in the Wake of the Arab Spring“ veranstalten die Freie Universität und die Kairo Universität vom 19.-21. Oktober 2013 eine gemeinsame Nachwuchswissenschaftlerkonferenz zum Thema „Arab Revolutions and Beyond: Change and Perspective“. Bewerben können sich Doktorand/innen, Postdocs und Wissenschaftler/innen, im Besonderen aus den arabischen Ländern, indem sie bis zum 25. Januar ein Abstract an folgende Adresse schicken: cairoconf@ymail.com. [Hier geht's zur Ausschreibung ->](#)

8. [Jetzt bewerben für das neue Erasmus Mundus Konsortium \(EU-METALIC\)!](#)

EU-METALIC (EU-Morocco, Egypt, Tunisia, Algerian, Libya in International Cooperation) zielt auf die Förderung der europäischen Hochschulbildung, die Verbesserung und Stärkung der Berufsaussichten von Studierenden und die Förderung des interkulturellen Verständnisses durch die Zusammenarbeit mit Drittländern. EU-METALIC bietet Stipendien für Bachelor- und Master-Studierende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und Mitarbeiter/innen. Ausführliche Informationen über das Projekt finden Sie unter: <http://www.eu-metalic.eu>

9. [Aktuelle Ausschreibungen der Dahlem Research School Programme!](#)

Die [Dahlem Research School \(DRS\)](#) ist das Strategische Zentrum für Nachwuchsförderung der Freien Universität. Sie bildet das Dach, unter dem herausragende strukturierte Promotionsstudiengänge und Förderlinien für internationale Postdocs zusammengefasst sind. Derzeit sind folgende Stipendien ausgeschrieben:

- [Graduiertenschule für Nordamerikastudien](#)

Das Programm der Graduiertenschule bietet eine theoretisch und methodologisch fundierte Ausbildung in den Bereichen Kultur- und Literaturwissenschaften, Geschichtswissenschaft, Politische Wissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft. Ziel der Graduiertenschule ist es, hoch qualifizierte und viel versprechende Doktorandinnen und Doktoranden bzw. Postdoktorandinnen und Postdoktoranden auf eine wissenschaftliche Karriere an Universitäten, Forschungseinrichtungen und sonstigen wissenschaftsnahen öffentlichen und privaten Organisationen vorzubereiten. Bewerbungsschluss ist der **31. Januar**. Weitere Informationen einschließlich der Bewerbungsmaterialien finden Sie [hier->](#)

- **International Max Planck Research School for Computational Biology and Scientific Computing**

Die International Max Planck Research School for Computational Biology and Scientific Computing ([IMPRS-CBSC](#)) ist ein gemeinsames Graduiertenprogramm der Freien Universität Berlin und des Max-Planck-Instituts für molekulare Genetik (MPIMG). Der Forschungsschwerpunkt der IMPRS-CBSC liegt in der mathematischen und computergestützten Sequenzanalyse, in der theoretischen Strukturbiologie, in Computerchemie und Drug Design, in Molekularevolution, Genomanalyse und Methoden der Datenanalyse in der funktionellen Genomik. Bewerbungsschluss ist der **24. Februar 2013**. Weitere Informationen finden Sie [hier->](#)

- **Berlin Mathematical School**

Die Berlin Mathematical School ([BMS](#)) ist eine gemeinsame Graduiertenschule der Mathematik-Abteilungen der drei großen Berliner Universitäten TU Berlin, FU Berlin und HU Berlin. Sie

verbindet die breite Kompetenz in Mathematik an den drei Universitäten mit einem hervorragenden Umfeld für das Studium. Bewerbungsfrist für das Studium an der BMS ist vom 15. September 2012 bis **15. Mai 2013**. Die Bewerbungsfrist für BMS Stipendien endete am 15. Dezember 2012. Weitere Fördermöglichkeiten hängen von der Verfügbarkeit ab. Ausführliche Informationen finden Sie [hier->](#)

- **Berlin Graduate School for Transnational Studies**

Die Berlin Graduate School for Transnational Studies ([BTS](#)) ist ein Kooperationsprojekt der Freien Universität Berlin, der Hertie School of Governance und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung. Die BTS bietet jungen Forscher/innen die einzigartige Gelegenheit, mit einer Gruppe von Wissenschaftler/innen aus drei unterschiedlichen und renommierten Institutionen im Bereich der transnationalen und internationalen Beziehungen zusammenzuarbeiten. Die Bewerbungsfrist endet am **1. Februar 2013**. [Zur Ausschreibung->](#)

10. Förderung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit Tunesien (BMBF)

Durch die Ausschreibung soll der Ausbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen bilateralen Kooperation zwischen deutschen und tunesischen Einrichtungen gefördert werden. Im Kern geht es um die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung durch die Unterstützung von gemeinsam durchgeführten deutsch-tunesischen Projekten der angewandten Forschung sowie Sondierungsmaßnahmen zur Etablierung gemeinsamer Forschungspartnerschaften. Ferner wird die Vorbereitung gemeinsamer Projektanträge im Rahmen europäischer Forschungsprogramme unterstützt. Antragsberechtigt sind deutsche Forschungseinrichtungen, Hochschulen, und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (insbesondere KMU). Die Förderhöhe beträgt bis zu 200 000 über 24 Monate bei Projekten der angewandten Forschung. Stichtag ist der 15. Februar 2013. [Zur Ausschreibung ->](#)

11. Melden Sie sich für den Internationalen Newsletter der Freien Universität an

Zusätzlich zu unseren Nachrichten aus Kairo bietet die Freie Universität Berlin nun auch einen Internationalen Newsletter an. Bleiben Sie in Verbindung mit der Universität und erfahren Sie das Neueste aus Lehre und Forschung. Hier können Sie sich [für den Newsletter anmelden.](#)